

Die internationale Lage hat sich derart zugespitzt, dass sie jeden Menschen, gleich welcher Nationalität er ist und wo er sich aufhält, angeht. Gelingt es nicht, den Bolschewismus zu vernichten, so wird er auf der ganzen Welt die sogenannte bürgerliche Gesellschaft und Ordnung erledigen und eine Diktatur des Mobs errichten. Es gibt keine Möglichkeit, weder die der Verhandlung, noch die, dass die bolschewistischen Führer und mit ihnen der Bolschewismus nach "rechts" gehen. Sie können es nicht, selbst wenn sie es wollten. Die Geister, die der Bolschewismus rief durch Aufpeitschen der Leidenschaften der unteren Bevölkerungskreise gegen die seit Jahrtausenden bestimmende sogenannte Oberschicht einerseits und durch Vorgaukeln eines Paradieses nach deren Beseitigung andererseits, kann er nicht loswerden. Von den bolschewistischen Führern wird ein unausgesetztes Handeln verlangt, d.h. der Angriff. Würde er eine andere Taktik einschlagen, so würde er gegen seine Dogmen verstossen und würde höchstwahrscheinlich von seinen eigenen Anhängern erledigt werden, wenn er nicht in sich selbst zusammenbrechen würde. Es ist also nur Selbsterhaltungstrieb, wenn er mit allen Mitteln, egal welcher Art, immer weiter vorzudringen sucht.-

Was benötigt nun vor allem der russische Bolschewismus, um den Versuch zu machen, sein Bestehen zu rechtfertigen und seine Versprechungen zu erfüllen? In erster Linie braucht er hierzu die Intelligenz, die er in seiner Heimat Russland vernichtet hat. Sie ist aber zu einem wirklich umfassenden Aufbau der russischen Gesamtwirtschaft unbedingt notwendig. - Man darf Russland ohne Uebertreibung als das reichste Land der Erde infolge seiner ungeheuren Bodenschätze bezeichnen. Wollte nun der Bolschewismus diesen Reichtum mit eigenen Kräften auszuwerten versuchen, so würde das wahrscheinlich Jahrhunderte dauern, wenn es überhaupt bei der eigenartigen Veranlagung der Slawen, vor allem der Russen, möglich ist. Die fabelhaften Leistungen, die die russische Propaganda von Zeit zu Zeit der Oeffentlichkeit bekanntgibt, dürften zum grossen Teil nur "Potemkin'sche Dörfer" sein.-

./.



Der Bolschewismus muss also notgedrungen versuchen, sich die durch die sogenannte westliche Intelligenz geschaffenen Möglichkeiten dienstbar zu machen. Da diese aber den Bolschewismus in seiner überwiegenden Mehrheit restlos ablehnt, so muss es das Bestreben der Bolschewisten sein, diese Intelligenz, d.h. ihre Völker und Staaten niederzuwerfen, um sie dann zu benutzen.

Es mag hier eingeschaltet werden, dass nach übereinstimmender Meinung aller sogenannten Russland-Kenner das Interesse Russland's an den Bodenschätzen anderer Länder, insbesondere des Oeles, nur ein negatives ist. Russland selbst hat genug eigenen Bodenreichtum, höchstwahrscheinlich auch einen Ueberfluss an Oel bei richtiger Erforschung aller Möglichkeiten. Es muss aber versuchen, zu verhindern, dass die westlichen Länder die fremden Bodenschätze, vor allem wiederum das Oel, in ihre Hand bekommen, um ihnen so für den Ernstfall die unmittelbare Versorgungsbasis zu entziehen.

Welches Land nun kann dem Bolschewismus für seine Zwecke den grössten Nutzen bringen? Es ist dasjenige, das durch den Stand seiner Organisation und seiner Industrie - vorläufig in Europa - bewiesen hat, dass es von keinem anderen übertroffen wurde. Als dieses Land darf man, ohne überheblich zu sein, wohl Deutschland bezeichnen. An Bodenschätzen hat dieses Land nur Kohle und nach dem Verlust vom Elsass ungefähr 60 % bis 70 % seiner früheren Kalischätze, die es für den Import seiner notwendigen Güter verwerten kann. Die einzigen anderen "Exportartikel" sind nur seine Intelligenz und seine Arbeitskraft, also gerade das, was Russland am dringendsten benötigt. Daher dürfte der Bolschewismus in einer Zeit, in der er sich konsolidieren, aufbauen und seine Existenzberechtigung beweisen will und muss, an keinem anderen Lande ein so grosses Interesse haben.

Selbstverständlich sind auch andere Länder, sowohl europäische wie aussereuropäische, an Deutschland interessiert. Ihr Interesse aber ist im allgemeinen, d.h. ausser der Kohle wiederum ein negatives. Um ihre eigenen Möglichkeiten ungestörter und besser auswerten zu können, zielen sie auf eine Drosselung oder sogar Lahmlegung der durch die deutsche Intelligenz und Arbeitskraft erzielten

- 3 -

Exportmöglichkeiten hin; denn sie waren, sind und werden Exportkonkurrenten sein. Zwischen Russland und Deutschland wird auf absehbare Zeit eine solche Exportkonkurrenz keineswegs vorhanden sein, im Gegenteil, die beiden Länder könnten sich in jeder Weise ergänzen.

Wie ist nun die Stimmung in Deutschland beschaffen ?!

Als nach dem Einmarsch die "Segnungen des Bolschewismus" durch das Verhalten der Russen von Tag zu Tag mehr in Erscheinung traten, setzte jeder nichtkommunistische Deutsche seine Hoffnungen auf die westlichen Alliierten, insbesondere auf Amerika. Es war bereit, mit diesen Mächten durch dick und dünn zu gehen, um die bolschewistische Plage los zu werden. Was aber geschah von seiten der westlichen Alliierten?: Man nahm z.B. den Deutschen zunächst ihr geistiges Eigentum, nämlich ihre Patente, man zerschlug oder demontierte Werke, die geradezu eine Monopolstellung in der Welt hatten, um die Konkurrenz zu beseitigen, und baute sie im eigenen Lande wieder auf, man erklärte sich mit einer Abtrennung des reichen Saargebietes einverstanden, man verhandelt über eine französische Forderung, Frankreich eine höhere Stahlkapazität als die deutsche zu garantieren, obwohl Frankreich nur 60 % der Einwohner Deutschlands hat und sich ausserdem aus dem eigenen Boden ernähren kann, man verhandelt ernsthaft über eine Internationalisierung der Ruhr, ohne über eine gleiche Massnahme der gesamten anderen europäischen Kohlenwirtschaft zu sprechen usw. Kurz gesagt, man reicht seine Hand dazu, das deutsche Elend immer mehr zu vergrössern. Man begründet diese Massnahmen mit Forderungen nach Sicherheit und Wiedergutmachung. Zu diesem Zwecke spricht man von der alleinigen Schuld Deutschlands am Kriege und von der Schuld, die es durch die Unterstützung und Duldung des Nationalsozialismus auf sich geladen hat. Wovon man aber nicht spricht, obwohl man es sehr genau weiss, ist die Tatsache, dass einerseits niemals ein Vertrag von Versailles hätte zustande kommen können, wenn der Präsident Wilson zu seinen feierlich erklärten 13 Punkten gestan-

./.

den hätte und andererseits ohne einen Vertrag von Versailles niemals dessen verheerende Folgen in Deutschland eingetreten wären, wie die Inflation, die Deflation, der Bankenkrach und schliesslich über 6 Millionen Arbeitslose, d.h. mehr als 20 Millionen hungernde deutsche Menschen. Das Elend, das hierdurch über Deutschland hereinbrach, brachte den Nationalsozialismus an die Macht, er wurde geboren aus der deutschen Verzweiflung. Man erinnere sich recht genau an diese Folgen des Versailler Vertrages gerade jetzt, zu einer Zeit, in der die Lage Deutschlands noch verzweifelter ist als sie in der ganzen Zeit nach dem ersten Weltkrieg bis zur Machtübernahme durch den Nationalsozialismus war.

Es gibt noch manche andere Massnahme der westlichen Alliierten, die zunächst als nebensächlich erscheinen mag, es aber keineswegs ist. Es sind solche, die das deutsche Volk in seiner überwiegenden Mehrheit entweder schwer in seinem Stolz verletzen und verärgern oder die es einfach aus innerem Rechtsempfinden heraus nicht verstehen kann. Es sollen hier nur zwei erwähnt werden:

- 1) Man hat es für richtig befunden, viele jüdische Emigranten deutscher Abstammung bei den Besatzungsbehörden zu beschäftigen, ja man hat sie sogar als Richter eingesetzt. Hierin sieht auch der "kleine Mann der Strasse", der niemals Nationalsozialist und auch niemals Antisemit war, nichts weiter, als eine bewusste Demütigung des besiegten Deutschlands. Die Russen aber, die die deutsche Mentalität recht gut kennen, haben ihrerseits in neuerer Zeit ihre jüdischen Angestellten und Beauftragten zurückgezogen und haben angefangen, die Tätigkeit jüdischer Westalliierten als Propagandamittel zu benutzen.
- 2) Fast täglich verbreitet die amerikanische Propaganda in Presse und Rundfunk, wieviel tausende von Tonnen an Lebensmitteln Amerika schicke. Was sagen nun die deutschen Arbeiter dazu? (gemeint sind vor allem die Arbeiter der Westzone): Sie sind der Meinung, dass die Alliierten die Pflicht hätten zu diesen Lebensmittellieferungen. Denn wenn sie es nicht täten, so würden sie wie Menschen handeln, die einen überwältigten Mann einsperren, ihm jede zur Beschaffung seines Unterhaltes erforderliche

- 5 -

Arbeitsmöglichkeit nehmen, ihn aber nicht ernähren, sodass er verhungert. Ein solcher Vorgang wäre Mord, selbst dann, wenn der Ueberwältigte und eingesperrte Mann ein Verbrecher wäre. Die deutsche Bevölkerung steht auf dem Standpunkt, dass man Deutschland entweder frei arbeiten lässt, so, wie sie es kann und will, dann wird sie auch soviel erzeugen und im freien Export verkaufen können, um sich zu ernähren. Hindert man sie aber hieran, so muss man für ihre Ernährungsmöglichkeiten sorgen.

Wie verhält sich nun jetzt Russland! Es weiss genau, dass die überwiegende Bevölkerung Deutschlands den Bolschewismus ablehnt und ihn hasst. Es erscheint ihm daher zweckmässig, das Steuer herumzuwerfen, da die Zwangsmassnahmen den gewünschten Erfolg nicht brachten. Als ersten grösseren Köder warf es daher die Verordnung über die Beendigung der Entnazifizierung aus. Denn es weiss, dass Deutschland der Entnazifizierung schon längst überdrüssig ist. Der Deutsche war nämlich noch nie rachsüchtig, weder dem Ausland noch dem Inland gegenüber, Revanchegedanken finden sich bekanntlich nur bei physisch und psychisch schwachen Völkern. Ferner haben die russischen Besatzungskräfte die Anweisung zu besonderer Höflichkeit den Deutschen gegenüber erhalten, sodass z.B. neuerdings an der Interzonengrenze in Marienborn die deutschen Reisenden nur waggonweise zur Passkontrolle ihre Abteile verlassen müssen und die russischen Soldaten sogar den Reisenden beim Zurückstellen ihres Gepäcks in die Waggons behilflich sind! - Kleine Ursachen, grosse Wirkungen -

In Verbindung nun mit den jüngsten Vorgängen in der Welt, besonders in der Tschechei und Finnland, ist die Sorge, um nicht zu sagen, die Verzweiflung in Deutschland, besonders in Berlin, ausserordentlich gestiegen. Man glaubt, dass es nur eine Frage relativ kurzer Zeit ist, bis auch hier der Bolschewismus seine unumschränkte Herrschaft aufrichtet. Insbesondere hat man diese Befürchtung deshalb, weil noch niemals von offizieller amerikanischer Regierungsseite eine klare und uneingeschränkte Erklärung abgegeben und damit die Verpflichtung übernommen wurde, die amerikanischen Besatzungstruppen in vollem Umfang solange in Berlin zu belassen, wie noch irgend eine andere fremde Macht ihre Truppen hier hat. Einmal sieht man

./.

in der Unterlassung einer solchen Erklärung die Möglichkeit, Berlin und damit Deutschland zu opfern; denn man ist allgemein der Ansicht, dass nicht nur Deutschland, sondern Berlin zum Nabel der Welt, zum Entscheidungspunkt geworden ist. Fällt Berlin in russische Hände, so würde dieser politische Sieg des Bolschewismus so gross sein, dass er sofort seine Rückwirkungen in der ganzen Welt hätte, zunächst natürlich in Westdeutschland, Italien und Frankreich. Keine strategischen Rücksichten könnten die politische Niederlage einer Räumung Berlins durch die Westmächte eliminieren.

Diese Lage hat nun in weiten deutschen Kreisen, auch in denen der deutschen Intelligenz, die bisher sämtlich den Bolschewismus auf das erbittertste bekämpften, die Frage auftauchen lassen, ob es nicht für Deutschland ein Akt der Notwehr sei, mit fliegenden Fahnen zu den Russen überzugehen. Man hofft, durch eine solche freiwillige Tat ungleich besser davon zu kommen, als wenn man später gezwungen wird, bolschewistisch, also russisch zu werden. Denn man ist in Deutschland überzeugt, dass der Bolschewismus nicht nur ganz Europa, sondern auch die übrige Welt erobern wird, wenn der deutsche Kopf mit dem russischen Reichtum zusammengeht.

Man nehme diese Erwägungen sehr, sehr ernst; denn sie sind aus der Verzweiflung geboren, genau wie s.Zt. die Aufrichtung des Nationalsozialismus in Deutschland. --

Und doch haben es heute noch die Alliierten, d.h. vor allem Amerika in der Hand, diese höchstgefährliche Lage zu retten. Aber, wie man hier übereinstimmend der Meinung ist, nur unter einer Voraussetzung und Bedingung: mit Deutschland als gleichberechtigtem Verbündeten. Hierin, wie nochmals betont werden soll, sieht man die einzige Rettung der Welt vor dem Bolschewismus.

Man gebe daher unverzüglich, auch ohne Russland, dem gesamten Deutschland einen Frieden und zwar einen Frieden frei von Vergeltung und ohne chauvinistischen Forderungen einzelner Länder nachzugeben und - ein Haupterfordernis - man bewaffne sofort Deutschland. Man möge überzeugt sein, dass es keine deutsche Gefahr für den Westen in irgendeiner Form gibt. Ein solches Gerede ist nur ein unwahres und törichtes Propagandageschwätz, mit dem man versucht, dunkle

- 7 -

Geschäfte zu machen und sich zu bereichern. Es gibt nur eine einzige deutsche Gefahr für den Westen oder für die Welt, wenn Deutschland mit Russland zusammengehen muss, sei es gezwungen, sei es freiwillig aus Verzweiflung.

Sieht man das bei den westlichen Alliierten, insbesondere in Amerika, ein, und handelt man unverzüglich danach, so wird die bolschewistische Gefahr für Europa und auch für die ganze Welt beseitigt werden. Mögen die bolschewistischen Armeen auch noch so zahlreich sein, sie können keinen erfolgreichen Widerstand leisten, wenn die West-Alliierten mit Deutschland an der Seite zusammenstehen.- In dem Augenblick, in dem dies geschieht, ist es durchaus möglich, ja sogar wahrscheinlich, dass die bolschewistischen Truppen zum mindesten hinter die Oder, wahrscheinlich aber hinter die Weichsel zurückgehen, denn Russland muss damit rechnen, dass die gesamte russisch besetzte Zone aufsteht und im Ernstfall im Partisanenkampf die russischen Truppen auf das schwerste gefährdet. In einem solchen Augenblick wird die SED, d.h. die kommunistische Partei von selber verschwinden. Ihre Anhänger werden als erste, wenn sie es können, sich nach dem Osten aus dem Staube machen.

Ob in einem solchen Fall zum mindesten Polen, die Tschechei, Rumänien, Finnland, Bulgarien an der Seite der Russen bleiben, scheint mehr als fraglich, je sogar unwahrscheinlich; denn auch die überwiegende Mehrheit ihrer Bevölkerung wartet ja nur auf den Augenblick, um sich befreien zu können. Für sie ist aber diese Möglichkeit erst dann gekommen, wenn die russischen Truppen an irgend einem Punkt nach Osten zurückgehen, oder wenn ein bewaffnetes Deutschland an der Seite der Alliierten zur Tatsache geworden ist.

Nur auf diese Weise, so glaubt man hier, wird es möglich sein, einen wirklichen dauerhaften Frieden zu schaffen. Heute noch! Denn die Zeit drängt sehr.- Hat erst die Verzweiflung Deutschland in die Arme des Bolschewismus getrieben, dann ist es zu spät.- Man verlasse sich auch nicht zu sehr auf die Wirkung einer Waffe, z.B. der Atombombe. Dieselben Köpfe, die an der Schaffung der Atombombe beteiligt waren, könnten eines Tages eine ganz andere Waffe in der Hand haben, gegen die die Atombombe nichts ausrichten kann.

./.

Ausserdem vergesse man nicht, dass ein jeder Tag des Zögerns den Bolschewismus stärker macht und daher im Ernstfall, der kommen wird und muss, tausende von Menschenleben mehr erfordern wird.

Der Bolschewismus lässt sich nicht durch Protestnoten einschüchtern. Er schweigt und handelt und nutzt die Zeit, da er glaubt, dass Amerika vor den Präsidentenwahlen nichts ernsthaftes unternehmen kann.

Mögen nun diejenigen, die die Möglichkeit zum Handeln haben, den hier niedergelegten Gedanken eines Deutschen, der Jahrzehnte im Ausland gelebt hat, beipflichten und mögen sie rechtzeitig, d.h. sofort das Nötige tun. Der Autor dieser Zeilen, so können sie überzeugt sein, will nicht etwa für Deutschland allein sprechen. Es geht nicht mehr um Deutschland, geschweige denn um Berlin, es geht auch nicht mehr um Europa, es geht heute um all das, was in der ganzen Welt aufgebaut wurde. Möge man also die Lage nicht verkennen und möge man die Kultur in der Welt, die in Jahrhunderten geschaffen wurde und das Leben erst lebenswert macht, nicht den Mächten der Unterwelt überlassen. Jeder vernünftige und anständige Deutsche wird dabei mithelfen, wenn man ihm die Möglichkeit gibt, auch dann, wenn er sich bewusst ist, dass er seine in bolschewistischer Kriegsgefangenschaft befindlichen Landsleute dadurch gefährdet. Er würde mitkämpfen für die Zukunft derer, die nach ihm kommen.--

Heute noch !!!